

Auktionsvorschau 6./7. Juni 2025

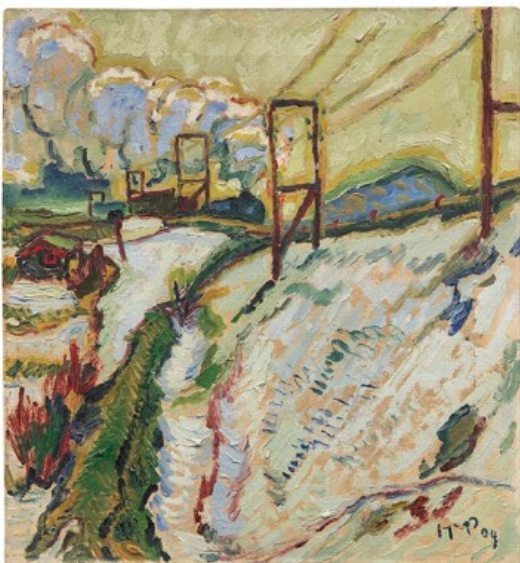
EINVERNEHMLICHE RÜCKKEHR AUF DEN KUNSTMARKT

**Hermann Max Pechsteins „Märzenschnee“ wird versteigert
– ein Meilenstein des Expressionismus und ein Spiegel
deutscher Geschichte**

PRESSEMITTEILUNG | München, den 20. Mai 2025

Im Evening Sale am 6. Juni 2025 wird mit „Märzenschnee: Der Bahndamm“ (1909) ein Schlüsselwerk des deutschen Expressionismus zur Auktion gebracht. Das Gemälde stammt aus der frühen Schaffenszeit von Hermann Max Pechstein und bedeutete den entscheidenden Durchbruch in seiner künstlerischen Laufbahn. Mit einer geradezu außergewöhnlichen Provenienz geht es zudem tief in die deutsche Zeitgeschichte zurück.

Das Werk wird in freundlichem Einvernehmen mit den Erben nach Fritz und Edith Andrae versteigert. Die Veräußerung erfolgt auf Grundlage einer fairen und gerechten Lösung, die Ketterer Kunst herbeiführen konnte. Das Gemälde ist frei von Restitutionsansprüchen. Der Schätzpreis liegt bei € 200.000 – 300.000.



Historischer Durchbruch auf der Berliner Secession

Im Frühjahr 1909 gelang es Pechstein mit genau diesem Gemälde erstmals, an der renommierten Ausstellung der Berliner Secession teilzunehmen – ein Meilenstein, der ihm den künstlerischen Durchbruch verschaffte. Die Präsentation markierte nicht nur den Beginn seiner öffentlichen Wahrnehmung,

sondern ermöglichte durch den raschen Verkauf auch eine entscheidende Etappe in seiner weiteren Entwicklung: Pechstein finanzierte sich mit dem Erlös einen längeren Aufenthalt in Nidden, wo zentrale Werke seines Œuvres entstanden.

Erster Besitzer: Walther Rathenau

Das Werk wurde am Eröffnungstag der Ausstellung von Walther Rathenau für 300 Reichsmark erworben. Rathenau, Industrieller, liberaler Intellektueller und späterer Außenminister der Weimarer Republik, war ein engagierter Förderer der modernen Kunst. Sein Ankauf aus der Ausstellung unterstreicht die frühe Wertschätzung für Pechsteins Ausdruckskraft.

Ein visionäres Werk der Frühphase

„Märzenschnee: Der Bahndamm“ zeigt die gleißende Märzsonne über einem noch winterlichen Bahndamm – ein Motiv, das Pechstein zu einer neuen malerischen Sprache inspirierte. Die intensive Lichtreflexion im Frühjahrsschnee, festgehalten mit expressiver Farbigkeit und kraftvoller Formgebung, überwindet impressionistische Konventionen und kündigt bereits Pechsteins reifen expressionistischen Stil an, der 1910 seinen Höhepunkt erreichte. Vergleichbare Arbeiten befinden sich in den Kunstsammlungen Chemnitz, ein weiteres Werk dieser Schaffensphase gilt als verschollen.

Provenienz als Spiegel deutscher Geschichte

Nach Rathenaus Ermordung 1922 ging das Gemälde in den Familienbesitz über. Es war Teil der Walther-Rathenau-Stiftung, die 1923 das Wohnhaus Walther Rathenau in Berlin-Grunewald mit Inventar übernahm. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde die Stiftung 1934 aufgelöst. Infolge der zunehmenden Repressionen veräußerte die Familie Andreae das Werk schließlich im Jahr 1936 im Berliner Auktionshaus Mandelbaum & Kronthal.

Die Versteigerung bei Ketterer Kunst erfolgt nach einer einvernehmlichen Einigung mit den Nachfahren der einstigen Eigentümer. Das Werk steht somit nicht nur für Pechsteins Aufbruch in den Expressionismus, sondern auch für ein bewegtes Kapitel deutscher Kultur- und Zeitgeschichte.

Ein ausführliches wissenschaftliches Essay lesen Sie im [Katalog auf unserer Website](#).

Hermann Max Pechstein

Märzenschnee: Der Bahndamm. 1909.

Öl auf Leinwand, 55 x 51 cm

Schätzpreis: € 200.000 - 300.000

- 1909: kraftvoll leuchtende Landschaft aus der Berliner "Brücke"-Zeit.
- 1909: Mit diesem Gemälde gelingt Pechstein erstmals die Teilnahme an der Frühjahrsausstellung der Berliner Secession, die ihm zu seinem künstlerischen Durchbruch verhilft.
- 1909: Walther Rathenau, späterer Reichsaußenminister (1922), erwirbt diese Arbeit für seine private Kunstsammlung.
- Ein vergleichbares Gemälde befindet sich in den Kunstsammlungen Chemnitz, ein weiteres gilt als verschollen.
- Max Pechstein ist von der gleißenden Märzsonne und ihren Reflexen im Frühjahrsschnee gefangen.
- Was in dieser Zeit entsteht, ist wegweisend für Pechsteins expressionistische Malweise, die 1910 ihren Höhepunkt erreicht.

KOMMENDE TERMINE:

Vorbesichtigung ausgewählter Werke:

Köln: Gertrudenstraße 24 – 28, 50667 Köln

15.05.2025, 10:00 - 21:00 Uhr

16.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

17.05.2025, 11:00 - 17:00 Uhr

Frankfurt am Main: Bernhard Knaus Fine Art, Niddastraße 84, 60329 Frankfurt am Main

19.05.2025, 16:00 - 21:00 Uhr

20.05.2025, 10:00 - 17:00 Uhr

Hamburg: Galerie Tom Reichstein contemporary, Stockmeyerstr. 41 – 43, Halle 4 J, 20457 Hamburg

22.05.2025, 10:00 - 20:30 Uhr

23.05.2025, 10:00 - 16:00 Uhr

Berlin: Ketterer Kunst, Fasanenstr. 70, 10719 Berlin

25.05.2025, 10:00 - 19:00 Uhr

26.-30.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

München (alle Werke): Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Str. 18, 81829 München

01.06.2025, 11:00 - 17:00 Uhr

02.-03.06.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

04.06.2025, 10:00 - 20:00 Uhr

05.06.2025, 10:00 - 17:00 Uhr

26. Mai 2025 **Auktion Wertvolle Bücher** in Hamburg. [Katalog](#)

6. Juni 2025 **Evening Sale** Contemporary Art, Modern Art, 19th Century Art
17:30 Uhr in München. [Katalog](#)

7. Juni 2025 **Day Sale** Contemporary Art, Modern Art, 19th Century Art
14:00 Uhr in München. [Katalog](#)

AUKTIONEN ONLINE SALE

zur aktuellen Auktion: onlinesale.kettererkunst.de

Auktion endet am 15.06.2025 um 15:00 Uhr

KETTERER KUNST

Ketterer Kunst mit Sitz in München und Dependancen in Hamburg, Köln und Berlin sowie einem weltweiten Netz an Experten wurde 1954 gegründet. Robert Ketterer leitet das Familienunternehmen in zweiter Generation. Der Fokus des Auktionshauses liegt auf Contemporary, Modern und 19th Century Art, hinzu kommen wertvolle Bücher aus fünf Jahrhunderten. In seinem Marktsegment ist Ketterer Kunst im sechsten Jahr in Folge die Nummer 1 im deutschsprachigen Raum und rangiert weltweit mit zahlreichen Rekordergebnissen unter den Top 10 der umsatzstärksten Kunstauktionshäuser (Artnet Analytics, Auction Houses by Total Sales Value for Fine Art Works Created after 1800).

PRESSEANFRAGEN

Anja Häse, Leiterin Kommunikation und Marketing

Tel.: +49-(0)89-552 441 25

E-Mail: presse@kettererkunst.de

Bettina Ktona, Junior Managerin Kommunikation

Tel.: +49-(0)89-55244-167

E-Mail: presse@kettererkunst.de

www.kettererkunst.de

Folgen Sie uns: [instagram.com/kettererkunst.de](https://www.instagram.com/kettererkunst.de) und [youtube.de](https://www.youtube.de)